№ 1362. Dienstag, den 24. Juni. (Morgen-Ausgabe.) 1862.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Kurstraße 50, in Leipzig: Heinrich Hübner, in Altona: Haasenstein u. Vogler, in Hamburg: J. Türkheim und J. Schöneberg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen den 23. Juni 8½ Uhr Abends.

Berlin, 23. Juni. Die so eben ausgegebene „Sternzeitung" berichtet, nach Eintreffen der Kunde, daß das neu ernannte Kasseler Ministerium die Wiederherstellung der Verfassung von 1831 und des Wahlgesetzes von 1849 in seinem Programm enthalte, sei der Befehl zur Concentration preußischer Truppen für jetzt zurückgenommen worden mit Vorbehalt weiterer Entschließungen, falls das kurhessische Ministerium hinter den gegebenen Zusagen zurückbleibe.

Deutschland.

Berlin, 22. Juni. Man schreibt der „N. Fr. Z." von hier: Von den Plänen des Ministeriums verlautet bis jetzt nichts; es ist indeß nicht unwahrscheinlich, daß die Session geschlossen werden wird, sobald die Budget-Commission die Streichung bedeutender Beträge des Militärbudgets (gleichviel ob vier oder acht Millionen) vorschlägt und die Annahme ihres Antrages gesichert erscheint. Zur förmlichen Beschlußnahme läßt man es gewiß nicht kommen, da sie nie wieder rückgängig gemacht werden könnte. Freilich würde das Ministerium ohne Budget fortregieren müssen; da die Steuern aber unverkürzt forterhoben werden und das diesjährige Deficit sich durch die Bestände des Staatsschatzes decken läßt, so dürfte Herr v. d. Heydt kein Bedenken tragen, auch ohne genehmigte Etats bis zu Ende des Jahres fortzuwirthschaften. Die sofortige Auflösung des Abgeordnetenhauses würde zwecklos sein, da die Wahlen nur radicaler ausfallen können: dagegen scheint man die Hoffnung zu hegen, daß die jetzige Stimmung im Winter einer „ruhigeren, gemäßigteren" Platz machen werde. Sollte das der Fall sein, so würde man neue Wahlen veranlassen, im anderen Falle könnte man ja noch immer zurücktreten; jedenfalls aber gewänne man bis zum Januar hinreichende Zeit, um sich je nach den Umständen durch rücksichtslose Energie oder auch durch gewisse kleine Concessionen an die materiellen Interessen oder durch Beides festzusetzen. Was das Herrenhaus betrifft, so macht es so wenig Lärm als möglich; jede Lebensäußerung seinerseits könnte der Regierung nur nachtheilig sein und im schlimmsten Fall steht es dennoch zur Verfügung. Sagen Sie nicht, daß ich zu sehr Grau in Grau male. Die nächste Zukunft scheint mir allerdings recht trüb, aber dennoch zweifle ich nicht an dem endlichen Siege der Fortschrittspartei und ihrer Principien.

— (Nat.-Ztg.) Auf Grund eines Erlasses des Herrn Kriegsministers wird jetzt bekanntlich durch den ganzen preußischen Staat von den Militärbehörden eine Sonderung der Zeitungen durchgeführt, welche den von dem Civil bevorzugten liberalen Blättern eine besondere Presse des Militärstaats gegenüberstellt. Von den Berliner Zeitungen sind nach einer uns zugehenden Zuschrift von dem General-Commando des Gardecorps die folgenden verpönt worden: Vossische Zeitung, Nationalzeitung, Volkszeitung, Berliner Reform, Publicist, Börsenzeitung, Tribüne, Volkswirthschaftliche Zeitung, Gerichtszeitung. Der Erlaß des Kriegsministers ist zunächst den verschiedenen Corps-Commandos zugegangen, und hat von dort „unter Discretion" seinen Weg zu den Divisionen, Brigaden, Regimentern ꝛc. gemacht. Nach Allem ist diese Maßregel des Herrn v. Roon jedoch eben so an die Oeffentlichkeit gelangt, wie sein Wahlerlaß, und wir glauben auch nicht, daß das merkwürdige Verfahren gegen die „Danziger Zeitung" und das noch merkwürdigere gegen die „Insterburger Zeitung" die beabsichtigte Wirkung für die Zukunft üben wird. Der anonyme Einsender der obigen Notiz, welcher noch verschiedene andere angefügt sind, kennt die neueste Praxis in Betreff der Zeugnißpflichtigkeit recht wohl und schreibt uns daher:

„Sie dürfen die Ihnen von mir gemachte Mittheilung als eine durchaus authentische betrachten, werden jedoch begreifen, daß mir die Art und Weise, in der ich zur Kenntniß des Mitgetheilten gekommen, die Pflicht auferlegt, Ihnen gegenüber als Anonymus aufzutreten. Die Nennung meines Namens wäre mir zwar ganz gleichgiltig und für mich gefahrlos; doch werde ich meinen Gewährsmann unter keinen Umständen dem jetzt üblichen Verfahren aussetzen" ꝛc.

— Die „Neue Frankfurter Zeitung" erhält von der westlichen Grenze Deutschlands eine Mittheilung, welche sie trotz der Unwahrscheinlichkeit eines Theils ihres Inhalts ihren Lesern nicht vorenthalten will, weil sie aus höchst achtbarer Quelle kommt. Diese Mittheilung lautet: „Es liegt Etwas in der Luft, was für Deutschland nicht taugt. Es ist Pflicht, offen davon zu sprechen. Der König der Belgier ist alt und krank. Seit einiger Zeit war der König von Holland zweimal in Paris; von einer Familienverbindung zwischen der holländischen und napoleonischen Dynastie wird gesprochen. In Brüssel ist das zwischen dem Kaiser der Franzosen und dem Könige von Holland verabredete Project einer Theilung Belgiens ein öffentliches Geheimniß: die wallonischen Provinzen soll Frankreich, die flämischen soll Holland erhalten. Am nächsten interessirt bei dieser Theilung ist Preußen. Preußen soll einwilligen, gegen eine Entschädigung. Als preußischer Gesandter ist seit einigen Wochen der Herr v. Bismark in Paris. Wer den Herrn v. Bismark kennt, weiß, daß er zu seiner politischen Lebensaufgabe sich die Demüthigung und Vernichtung Oesterreichs gemacht hat. Darum ist er ein Anhänger Napoleons, sucht er eine Verbindung Preußens mit dem napoleonischen Frankreich. Der Preis, die Entschädigung Preußens für die Zustimmung zu jener Theilung Belgiens, ist die Unterstützung Napoleons zur Erwerbung der deutschen Kaiserkrone (?). Das deutsche Volk müßte freilich ebenfalls dafür gewonnen werden. Man rechnet dabei auf Leute, die sich noch immer geirrt. Sie sind noch immer geschoben worden, wo sie meinten zu schieben. Wenn der Herr v. Bismark in Paris fertig ist, soll er als Ministerpräsident und Minister der auswärtigen Angelegenheiten nach Berlin zurückkehren."

* Nach dem im Staatsanzeiger publizirten Programm wird die große Kunstausstellung von Werken lebender Künstler des In- und Auslandes im Königl. Akademiegebäude hier am 7. September c. eröffnet und am 1. Novbr. c. geschlossen. Die schriftlichen Anmeldungen der auszustellenden Kunstwerke müssen vor dem 15. Juli eingegangen sein und die letzteren bis längstens zum 16. August abgeliefert werden. Später Eintreffendes wird nicht berücksichtigt.

— Die hier erscheinende allgemeine Gerichtszeitung „Tribüne" berichtet aus Brandenburg an der Havel über ein Verbot, das dort für die Soldaten erlassen worden war, während des an den Pfingsttagen gefeierten märkischen Turnfestes ein bestimmtes Fest-Local zu besuchen, sich an dem Zuge und an dem Schauturnen zu betheiligen und die Turner auf dem Bahnhofe zu empfangen. Dieses Verbot wurde der Garnison am Sonnabend vor Pfingsten compagnie- und escadronsweise mitgetheilt, wobei z. B. ein Compagnie-Führer und Premier-Lieutenant die Sache noch dahin erläuterte, daß er sich die Leute, die überhaupt mit den Turnern verkehren würden, besonders ansehen würde. Auch die Musiker des Infanterie-Regiments Nr. 20, welche in Civilisten-Tracht die Turner blasend begrüßt hatten, „erhielten die Androhung, daß, wenn sie es noch einmal wagen sollten, ohne ausdrückliche Erlaubniß auf Königlichen Instrumenten aufzuspielen, man ihnen diese Instrumente abnehmen würde."

— Der gestrige erste Renntag hatte auf der Bahn trotz des drohenden Regens ein zahlreiches Publikum aus allen Ständen versammelt. Die zweckmäßig eingerichteten Tribünen waren vollständig gefüllt, ebenso die Zuschauer-Räume vor und neben denselben, und auf dem Felde des Turfs war eine große Anzahl von Sportsmen vom Militär und Civil zu Pferde und zu Fuß versammelt. Die Rennen selbst wurden mit großer Theilnahme verfolgt, und die zahlreichen und schönen Pferde erregten großen Beifall.

Lissa, 20. Juni. (Pos. Ztg.) Der heute Nachmittag 2¼ Uhr von Posen kommende gemischte Güterzug gerieth in Folge unrichtiger Weichenstellung auf dem hiesigen Bahnhofe der Art aus dem Hauptfahrgeleise, daß er in ein Nebengeleis einlief, welches nach einer vor dem Wagenschuppen liegenden Schiebbühne führt. Die Maschine sprang in die Grube hinab und wühlte sich tief in dieselbe ein. Der nachfolgende Zug schob stark nach, hob den Tender und den nächstfolgenden Packwagen aus dem Geleise und warf beide nach der linken Seite; die sämmtlichen übrigen nachfolgenden Wagen blieben unverletzt im Geleise stehen, während die ersten zum Theil demolirt wurden. Locomotivführer, Heizer, Zugführer und Packmeister, welche auf dem ersten Fahrzeuge sich befanden, blieben wunderbarer Weise unversehrt, wogegen von zwei Unteroffizieren des 12. Infanterie-Regiments, welche zur Erlernung des Fahrdienstes den Zug begleiteten und mit im Packwagen Platz genommen hatten, der Eine, zwischen die Wände gequetscht, so schwer verletzt wurde, daß er schon nach einer Viertelstunde seinen Geist aufgab, der Andere eine lebensgefährliche Kopfverletzung erhielt. Von Passagieren ist, abgerechnet kleine Erschütterungen, Niemand verletzt. Maschine, Tender und Packwagen haben starke Beschädigungen erhalten. Der Verlust dürfte leicht auf 4—5000 Thlr. zu schätzen sein. Eine Unterbrechung der Züge ward durch das Unglück nicht herbeigeführt, da die Nebengeleise fahrbar blieben. Es gelang mit größter Anstrengung, den umgestürzten, mehrere Fahrgleise bedeckenden Packwagen noch vor Ankunft des Breslauer Abendzuges wieder aufzurichten und auf die Seite zu schieben, so daß noch die Abendzüge ungehindert abgelassen werden konnten.

Danzig, den 24. Juni.

* Aus Ostpreußen, Mitte Juni, wird der „B. u. H.-Z." über den muthmaßlichen Ertrag der diesjährigen Ernte Folgendes geschrieben: Eine vollkommene normalmäßige Bestellung der Wintersaaten im vorigen Herbste war in hiesiger Provinz der Nässe wegen nicht überall möglich, daher der Roggen sich nicht rechtzeitig und gehörig bestauden konnte. Sein Stand ist nicht so dicht wie im vorigen Jahre und es ist kaum anzunehmen, daß er einen vollen Durchschnittsertrag liefern werde. Vom Roste ist hier keine Spur sichtbar. Weizen, bleibt er von den fatalen Krankheiten verschont, dürfte nach seinem augenblicklichen Stande eine volle Ernte liefern. Rübsen (Raps wird hier nicht gebaut) ist nicht ganz ungefährdet aus dem Winter gekommen. Schläge, in denen nicht einzelne Stellen umgepflügt sind, gehören zu den Ausnahmen. Auf eine Mittelernte dürfte aber dennoch zu rechnen sein. Das Sommergetreide läßt bis jetzt wenig zu wünschen übrig. Klee hat unzweifelhaft durch die Fröste im Frühjahr gelitten. Man sieht wenig gute Kleefelder. Auch auf den Wiesen sieht es nicht ganz nach Wunsch aus. Kartoffeln sind unlängst erst aufgegangen, es läßt sich demnach von dieser Frucht wenig sagen. Grund und Boden geht hier successive immer mehr in die Höhe, und würde wahrscheinlich noch rascher steigen, wenn es mit den Geldverhältnissen in unserer Provinz, insoweit solche den Landwirth berühren, nicht ganz kläglich beschaffen wäre. Wir haben an unserem Boden einen sicheren Halt, der reichlich seinen Mann ernährt. Alle an ihn gewandte Meliorationen vergütigt er mit hohen Zinsen. Allerdings könnte und würde in Bezug auf Meliorationen noch viel mehr geschehen, wenn der Knüppel nicht beim Hunde läge. Ein großes Feld zur angestrengten Thätigkeit bieten unter andern die Waldländereien dar. Durch die Nonnen-Raupe ihres früheren Schmuckes beraubt, könnte die Calamität in einen Segen für die Menschheit verwandelt werden, wenn der nervus rerum gerendarum nicht so fest unter Schloß und Riegel gehalten würde. Nun, vielleicht schafft Herr Hansemann mit seiner preußischen Hypotheken-Gesellschaft Rath.

† Pr. Stargardt, 21. Juni. Beim letzten hiesigen Königsschießen wurde Hr. Conditor Hagendorff König, die Herren Schuhmachermeister Hein und Buchdruckereibesitzer Grigoleit erster und zweiter Ritter. Nach einem Beschluß der General-Versammlung der Gilde wurde die Uniform in so weit abgeschafft, daß die neu hinzutretenden Mitglieder nicht mehr verpflichtet sind, selbige anzuschaffen, den älteren aber anheimgestellt ist, dieselbe aufzutragen. — Am 10. d. passirten hier an die Hundert Bewohner der Berenter Landgegend unsere Stadt nach Pelplin, um sich von dort über Hamburg nach Amerika zu begeben. — Ein beklagenswerthes Unglück hat am vergangenen Montag die Familie des Fuhrbesitzers Prinz betroffen. Derselbe fiel auf der Reise bei Ohra von seinem Frachtwagen, kam unter die Räder, wurde über die Brust gefahren und fand seinen Tod augenblicklich. — Ein Sonnenstrahl fällt auf einmal auf unsere Musikwelt. Der Klaviervirtuose Herr Louis Kortmann wird unter Mitwirkung mehrerer Dilettanten und einiger Mitglieder des Gesangvereins heute hierselbst ein Concert geben, dessen Programm den Musikkennern einen hohen Genuß verspricht. Bei der seltenen Gelegenheit, die uns hier wird, etwas Gutes und Gediegenes zu hören, wäre zu wünschen, daß das Concert recht besucht sein möge und von Musikfreunden Niemand fehle.

* Graudenz, 21. Juni. Die Gascommission hat den Gasdirector Hartmann in Königsberg hierher berufen, um nach persönlicher Prüfung der localen Verhältnisse einen Anschlag zum Bau einer Gasanstalt zu entwerfen.

□ Königsberg, 23. Juni. Durch den Quatemberregen dazu veranlaßt, prophezeien die Landleute eine lange nasse Zukunft. Den Landleuten wie den Stadtleuten fangen die starken Regengüsse bereits an sehr unbequem zu werden. Die Wege des Krammarkts sind kaum zu passiren. Die Waaren gehen aus dem Leim, die Käufer werden fern gehalten. Das gestern zum Besten invalider Musikmeister angekündigte Monstre-Concert, die heutigen wie die zu morgen annoncirten Johannisfestlichkeiten sind zu Wasser geworden, der frische Oelanstrich im neuen Sommertheater kommt bei der feuchten Luft nicht zum Trocknen, die jungen Gartenanlagen nicht zum Ende, die Arbeiten der vielen königlichen Festungs- und Privatbauten werden in empfindlicher Weise gehemmt, die Badegäste am Bernsteinstrande werden in ihren Villas festgehalten, die Garten-Gasthausbesitzer, Fuhrwerker, Feuerwerker und kohlensauren Jungfrauen ächzen und stöhnen, und sehen wir die saure Gurkenzeit früher hereinbrechen wie während der Zeit der heißen Hundstagsferien.

Bromberg, 21. Juni. (Br. Z.) Auf die Petition, eine Eisenbahn von Posen über Gnesen und Inowraclaw nach Thorn zu führen und die Vorarbeiten schon jetzt für Rechnung des Staates anfertigen zu lassen, wurde den Deputirten des Inowraclawer Kreises von dem Herrn Minister unter Anderem gesagt, daß solchen Linien der Vorzug gebühre, mit denen die wichtigsten politischen und mercantilen Interessen verknüpft sind; zu diesen gehöre aber die projectirte Bahn Posen-Gnesen-Inowraclaw-Thorn keineswegs.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 23. Juni. Wind: Süd-West.

Den 23. Juni 1862. Wind: West Süd-West.

Angekommen: H. Lübcke, Breslau, Hartlepool, Kohlen. — H. Lewin, Louise Charlotte, Hartlepool, Kohlen. — H. Lierau, Johanna Hepner, Aberdovey, Ballast. — J. L. Rinncke, Emilie Friederike, Swinemünde, Ballast. — G. de Vries, Petronella, Stege, Ballast. — L. F. Hauke, Conrad, Swinemünde, Ballast. — G. Rose, Hope, Newcastle, Güter. — D. F. Zühlke, Meta Elisabeth, Newcastle, Kohlen. — W. Inkster, Wave, Newcastle, Güter. — P. B. Daniel, Aurora, Kiel, Ballast. — H. Larsen, Orion, Bremen, Ballast. — P. L. Sörensen, Sophie, Copenhagen, alt Eisen. — C. Halmö, Ebenezer, Marstall, Ballast. — P. Erichsen, Petra Dorothea, Kjöge, Ballast. — P. Bruhn, Dorothea, Hartlepool, Kohlen. — W. Roß, Jane Ferguson, Greifswald, Ballast.

Ankommend: 1 Bark, 2 Briggs, 1 Schooner, 1 Kuff, 1 Jacht.

Börsendepeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, den 23. Juni 1862. Aufgegeben 2 Uhr 21 Min. Angekommen in Danzig 5 Uhr 43 Min.

	Letzt.	Crs.		Letzt.	Crs.
Roggen schwankend,			Preuß. Rentenbr.	99¼	99½
loco	53¼	52¾	3½ % Westpr. Pfdbr.	88¼	88⅛
Mai-Juni . . .	52⅞	53	4 % do. do.	—	99
Septbr.-Octbr. .	49½	49½	Danziger Privatbk.	102½	—
Spiritus Mai Juni	18⅞	18⅔	Ostpr. Pfandbriefe	85½	88¾
Rüböl Mai-Juni .	14½	14	Franzosen	134¼	134½
Staatsschuldscheine	89¾	89¾	Nationale	64⅝	64¾
4½ % 56r. Anleihe	101½	101½	Poln. Banknoten	87¾	87½
5% 59r. Pr.-Anl.	107⅝	107⅝	Wechselc. London	—	6.22

Actien matt.

Wegen Störung und besetzter Linie verzögert.

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Bekanntmachung.

Die am 30. dieses Monats fällig werdenden halbjährigen Zinsen von den ältern Danziger Kämmerei-Schuldscheinen können im Laufe des Monats Juli c. an jedem Wochentage in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr auf der Kämmerei-Haupt-Kasse gegen Einlieferung des Zins-Coupons erhoben werden.

Danzig, den 16. Juni 1862.

Der Magistrat. [4660]

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 17. Juni 1862 ist am 19. Juni cr. in unser Handels- (Firmen-) Register sub No. 394 und sub No. 432 eingetragen, daß der hiesige Kaufmann Julius Scholle das hierselbst unter der Firma

M. Scholle

bestehende Handelsgeschäft des hiesigen Kaufmanns Moses Scholle (Firmenregister No. 394) durch Vertrag erworben hat und mit ausdrücklicher Bewilligung des bisherigen Geschäftsinhabers unter derselben Firma fortführen wird.

Danzig, den 19. Juni 1862.

Kgl. Commerz- u. Admiralitäts-Collegium.
v. Grodddeck. [4725]

Bekanntmachung.

Zufolge der Verfügung vom heutigen Tage ist in das hier geführte Firmen-Register sub No. 71 eingetragen, daß der Kaufmann Meyer Lewy in Dirschau ein Handelsgeschäft unter der Firma:

M. Lewy in Dirschau

betreibt.

Pr. Stargardt, den 16. Juni 1862.

Königl. Kreis-Gericht.
[4722] 1. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom heutigen Tage ist in das hier geführte Firmen-Register sub No. 72 eingetragen, daß die verwittwete Kaufmann Marie Blumberg geb Maschke in Pr. Stargardt ein Handelsgeschäft unter der Firma:

Wittwe Blumberg in Pr. Stargardt

betreibt.

Pr. Stargardt, den 17. Juni 1862.

Königliches Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. [4721]

Nothwendiger Verkauf.

Kgl. Kreisgericht z. Pr. Stargardt,
den 10. April 1862.

Die dem Major z. D. Friedrich Franz Ludwig v. Schmalersee gehörigen, im Berenter Kreise belegenen, adlichen Güter Gr. Paglau No. 1 und Kl. Paglau No. 1, abgeschätzt auf 39,554 Thlr. 11 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserm Bureau III. einzusehenden landschaftlichen Taxe, soll am

12. November 1862,
Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Realinteressenten, die Erben der Geheimrath Ganguin'schen Eheleute werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. [4788]

Illustrirter

Führer durch Danzig und seine Umgebungen.

Cart. Preis 12½ Sgr.

In allen Buchhandlungen zu haben.

Danzig. Verlag von A. W. Kafemann.

Abonnements-Einladung auf die

„Neue Stettiner Zeitung."

Die **„Neue Stettiner Zeitung"**, welche sich durch ihre die Tagesfragen in eingehender Weise besprechenden Leitartikel und bewährte Original-Correspondenzen aus der Residenz und der Provinz Pommern die steigende Theilnahme ihrer Leser erworben, wird auch im nächsten Quartal in dem bisherigen Geiste und in gewohnter Ausstattung erscheinen, insbesondere wird die Redaction nach wie vor sich bemühen, die „Neue Stettiner Zeitung" als einen Vorkämpfer gegen die politischen und religiösen Rückschrittsbestrebungen der Provinz Pommern zu betrachten, und dem deutschen Einheitsgedanken den wärmsten Ausdruck zu geben.

Die „Neue Stettiner Zeitung" enthält außer ihrem politischen Theile ein interessantes Feuilleton, wissenschaftliche und Kunst-Notizen, Handels- und Börsen-Nachrichten auf dem kürzesten Wege. Sie erscheint täglich 2mal zu dem Abonnementspreise von 1 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. für sämmtliche Provinzen des preußischen Staates.

Da die **„Neue Stettiner Zeitung"** in Stettin und der Provinz Pommern das verbreitetste Tagesblatt ist und daher vorzugsweise als das Organ für amtliche Publicationen benutzt wird, so empfiehlt sie sich ganz besonders zu Insertionen, welche mit 1 Sgr. für die gespaltene Petitzeile berechnet werden.

Stettin. Die Redaction.
Gustav Wiemann.

Französ. Goldfische, dazu Gläser, Consols, Schwäne, Muscheln, Netze empf.
[867] **W. Sanio.**

Ultrajectum.

Feuer-, Land-, Fluß- u. Eisenbahn-Transport-Versicherungs-Gesellschaft in Zeyst (in Holland)

Grund-Capital: Gulden 2,000,000 oder 1,166,666 Thaler Pr. Crt.

Die Gesellschaft versichert gegen **feste Prämien** alle **Mobilien, Waaren, landwirthschaftliche Gegenstände** 2c., **Immobilien** nur in soweit es durch die Concessions-Urkunde gestattet ist.

Ferner **Güter** und **Waaren** für den Transport zu Lande, auf Flüssen, Binnengewässern und Eisenbahnen.

Gegen eine angemessene Zuschlagsprämie gewährt die Gesellschaft auch Versicherung gegen **Dampfkessel- und Gasexplosionen,** wie auch beim Gebrauch einer **Locomobile** auf Gütern.

Prospecte und Antragsformulare werden jederzeit unentgeltlich verabreicht, so wie jede weitere Auskunft bereitwilligst ertheilt durch die Agenten Herren:

Alexander Engel, Firma: Gebr. Engel, Hundegasse 61.
L. Goldstein, Hundegasse 70,
R. A Hauke, Röpergasse 20,

und durch die unterzeichneten zur sofortigen Ausfertigung der Policen ermächten General-Agenten

Richd. Dühren & Co.,
[4779] Poggenpfuhl 79.

Bekanntmachung.

Zu Folge Verfügung vom 19. Juni 1862 sind am 20. ejd. m. in unser Handels- (Firmen-) Register eingetragen:

Laufende Nro.	Bezeichnung des Firmen-Inhabers.	Ort der Niederlassung.	Bezeichnung der Firma.
435	Kaufmann Friedrich Moritz Giesebrecht zu Strohdeich (am Troyl)	Strohdeich (am Troyl)	F. M. Giesebrecht.
436	Kaufmann Peter Isaac zu Danzig (Vorstadt St. Albrecht	Danzig (Vorstadt (St. Albrecht)	P. Isaac.

Danzig, den 20. Juni 1862.

Königliches Commerz- und Admiralitäts-Collegium.
v. Grodddeck. [4726]

Der

electromagnetische Gesundheits- und Kraftwecker,

ein neuerfundener

mit einem k. k. ausschließlichen österreichischen Privilegium versehener Apparat zur Heilung von Rheumatismen und Nervenleiden, geschlechtlicher Impotenz und der vielen Folgeübel von Onanie, krankhaften Pollutionen und erotischen Ausschweifungen 2c.

ist einzig und allein zu haben

beim Privilegiums-Inhaber Dr. Wilh Gollmann,
durch 18 Jahre praktischer Arzt für syphilitische und Geschlechts-Krankheiten,
in Wien, Stadt Tuchlauben No. 557. [3382]

NB. Eine ausführliche Gebrauchsanweisung wird als Broschüre beigegeben.

Gänzliche Heilung für Bruchleidende.

Nach vieljährigen und täglichen Proben und Erfahrungen an Tausenden und abermal Tausenden in ganz Europa, die dadurch geheilt wurden, bin ich zu der festen Ueberzeugung gelangt, daß alle zurücktretenden **Unterleibs-Brüche,** ob der Mensch oder das Uebel noch so alt sein mögen, vollkommen geheilt werden können.

Trotz allen meinen vielen Geschäften werde nun Jedermann, der sich für die Sache interessirt und die Briefe mit Beschreibung des Uebels an mich frankirt, meine Ansichten und Erfahrungen nebst vielen Zeugnissen aus der Nähe und Ferne mit den nöthigen Belehrungen mittheilen.

Menet-Niederer in Bühler bei St. Gallen
[2394] (Kanton Appenzell i. d. Schweiz).

Zur gefälligen Beachtung.

Die alleinige Niederlage des berühmten ächten

Kinder-Malzpulvers von Dr. Merkel (zum Ersatze der Muttermilch und zur Aufhilfe und Kräftigung der Kinder;

Franzbranntweins mit Salz nach **William Lee;**

befindet sich in Danzig bei Herrn **Alb. Neumann.** [3927]

In jeder Provinzialstadt wird je eine Verkaufsniederlage errichtet und beliebe man sich dieserhalb zu wenden an die Fabrik von **J. F. W. Rohrschneider in Potsdam.**

Deutsche

Allgemeine Zeitung.

Verlag von F. A. Brockhaus in Leipzig.

Mit dem 1. Juli beginnt ein neues Abonnement auf die Deutsche Allgemeine Zeitung; die Bestellungen sind deshalb sofort zu erneuern, damit keine Unterbrechung in der Uebersendung stattfinde. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 2 Rß und wird von allen Postämtern Deutschlands, Oesterreichs und des Auslandes angenommen.

Außer dem Hauptblatt werden **wöchentlich drei Beilagen** von je einem halben Bogen gegeben, welche zur Ergänzung des Hauptblatts dienen und außerdem belehrende und unterhaltende Mittheilungen, Reisebriefe u. s. w. so wie ein Feuilleton enthalten.

Die Richtung der Deutschen Allgemeinen Zeitung bleibt unverändert dieselbe wie bisher: als ein im wahren Sinne liberales und nach allen Seiten unabhängiges Organ, wird sie auch ferner „Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz" mit Entschiedenheit und Besonnenheit vertreten und überall zur Geltung zu bringen suchen.

Inserate (die Zeile 2 Ngr.) finden durch die Zeitung die weiteste und zweckmäßigste Verbreitung.

Billigste Berliner Zeitung.

Preußisches Volksblatt.

Preis vierteljährlich 1 Thlr.

Diese täglich erscheinende conservative Zeitung, die sich bereits in weiten Kreisen Freunde und Anerkennung erworben, bringt neben allen politischen Nachrichten auch viel Unterhaltendes, Erzählungen, „Buntes Berlin", Landtagsnachrichten und vertritt besonders die Interessen des Handwerks und des städtischen und ländlichen Mittelstandes überhaupt.

Expedition: Berlin, Wilhelmsstr. 48.

Mit dem **1. Juli** beginnt ein neues Abonnement auf das

Vereinigte Kreisblatt

für den

Bromberger und Wirsitzer Kreis.

Dasselbe bringt eine geordnete Uebersicht der politischen Ereignisse und wird auch den Fortschritten des Landbaues und der Gartenkultur Rechnung getragen, der neuesten Erfindungen aus allen Gebieten des Wissens erwähnt. Gewerbliche und technische Notizen, Correspondenz-Artikel aus dieser und den benachbarten Provinzen, werden stets in reicher Auswahl beigegeben, ebenso Referate und Kritiken über wissenschaftliche Gegenstände, Feuilleton-Artikel, Humoresken und Erzählungen in guter Auswahl.

Das Vereinigte Kreisblatt erscheint wöchentlich in Folio-Format 3 Mal und beträgt das Abonnement bei den Königlichen Postanstalten 17½ Sgr. **Inserate,** welche bei dem stets wachsenden Leserkreise die weiteste Verbreitung finden, werden pro Spalt-Zeile mit 1 Sgr berechnet.

Bromberg.

Die Expedition des Verein. Kreisblattes.
R. Laage.

Regelmäßige Dampfschifffahrten:

Stettin-Riga (von Stadt zu Stadt)

per Dampfer **„Hermann"** und **„Tilsit".**

Abgang: jeden Mittwoch, 6 Uhr früh, I. Caj. 16 Rß, II. Caj. 12 Rß., Deckplatz 8 Rß.

Stettin-Memel-Tilsit

per Dampfer **„Memel-Packet".**

Abgang: am 5., 15. und 25. jeden Monats, 11 Uhr Vormittags. Caj. nach Memel 6 Rß., nach Tilsit 7 Rß, Deckplatz nach Memel 2½ Rß., nach Tilsit 3½ Rß.

Proschwitzky & Hofrichter.
[3250] Stettin und Swinemünde.

Ausschuß-Porzellan in Kaffee-, Thee-, Tafel- und Waschgeschirren empfiehlt in großer Auswahl **Wilh. Sanio.**

NB. Eine Partie beschädigtes Porzellan ist ganz billig zurückgesetzt. [867]

Abonnements-Einladung.

Die Colberger Zeitung

erscheint wöchentlich dreimal, Sonntags, Mittwochs und Freitags, wird im liberalen Geiste redigirt, sucht in Leitartikeln und durch eine kurze, aber übersichtliche Zusammenstellung der politischen Ereignisse das Verständniß der Tagesgeschichte zu fördern, berücksichtigt namentlich lokale und provinzielle Angelegenheiten, bringt außer einem interessanten Feuilleton regelmäßig die Börsenberichte, Schiffslisten, Marktpreis, amtliche und Privat-Anzeigen und ist das ausschließliche Organ des Vereins für Handel und Industrie, sowie der hierselbst bestehenden Associationen.

Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich bei allen Königl. Post-Anstalten 15 Sgr. Bei Insertionen wird 1 Sgr. für die gespaltene Corpuszeile oder deren Raum berechnet.

Colberg, im Juni 1862.

Die Redaction
der „Colberger Zeitung".

Messingne Schiebelampen, lackirte Lampen und Glocken zu Moderateurlampen, in allen Größen, verkaufe ich, um damit zu räumen, zum Kostenpreise.

[866] **Wilh. Sanio.**

Den Ein- und Verkauf

von Staatspapieren, Pfandbriefen, Kreisobligationen und sonstigen in- u. ausländischen Werthpapieren, Eisenbahn- und Industrie-Actien vermitteln zum Tagescourse; auch ertheilen auf mündliche oder schriftliche Anfragen hierüber gern bereitwillige Auskunft

Borowski & Rosenstein,
in Danzig,
[3542] Große Wollwebergasse No. 16.

Königl. Preuss. Lotterie-

Loose, ganze, halbe und viertel, sind billigst zu haben bei

[3166] **A. Cartellieri in Stettin.**

Einige 1/1, 1/2 und 1/4 Preußische Lotterie-Loose, so wie Antheile von 1, 2, 3, 4 und 5 Rß. kann ich noch billigst abgeben.

Stettin. **G. A. Kaselow,**
[3522] Gr. Oderstraße No. 8.

Güter jeder Größe in verschiedenen Gegenden hat mit 4 bis 50,000 Rß. Anzahlung zu verkaufen

[4607] **H. Scharnitzky in Elbing.**

[4571] **Offene Stellen**

für Hausofficianten jeder Branche

werden besetzt durch

Ferd. Berger in Danzig,

Commissions-Geschäft und Güter-Agentur.

Für ein größeres **Fabrik-Geschäft** (Hoflieferant) wird ein sicherer Mann als **Aufseher** 2c. mit 400 bis 450 Rß. Gehalt gesucht. Fachkenntniß ist nicht erforderlich. Auftrag: **F. W. Junge,** Kaufmann in Berlin. [1723]

In einem Fabrik-Etablissement (Dampf- und Wassermühle) mit bedeutender Oeconomie, findet ein **zuverlässiger sicherer Mann,** mit schriftlichen Arbeiten einigermaßen vertraut, eine annehmbare dauernde Stelle **als Aufsichtsbeamter resp. zur Unterstützung des Herrn Besitzers.** — Das jährliche Einkommen dürfte sich auf 6 bis 700 Rß. bei freier Wohnung 2c. belaufen. — Zur näheren Auskunft sind gern bereit

[4651] **Holz & Co.** in Berlin, Fischerstr. 24.

Ein junger Mann, Destillateur, der auch der Buchführung mächtig ist, wird zum 1. October gesucht und ertheilen auf portofreie Anfragen Auskunft [4711]

Braunsberg. **J. W. Pfaul & Co.**

Destillateur-Gesuch.

Eine Destillerie- und Liqueur-Fabrik in **Westphalen** sucht zur Herstellung der Fabrikate einen practisch erfahrenen Meister.

Auskunft ertheilt die Exped. d. Ztg. [4712]

Vorläufige Anzeige.

Donnerstag, den 26. Juni findet die erste große Vorstellung der berühmten **Geschwister Stafford aus London** im hiesigen Schützensaale statt. Das Nähere werden die Programme kund thun. [4743]

Das in der Danziger Zeitung No. 1359 enthaltene Referat über die am 16. Juni cr. in Kahlbude abgehaltene General-Versammlung des Schullehrer-Vereins der Danziger Höhe ist nicht von mir, und ist dasselbe erst durch die oben genannte Zeitung zu meiner Kenntniß gekommen.

Jenkau, den 23. Juni 1862.

G. Lätsch,
Oberlehrer, Vorsteher des Schul-
[4755] Vereins der Danziger Höhe.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.